

# Inhaltsverzeichnis

## BERUF, PRAXIS, POLITIK, GESELLSCHAFT

### EDITORIAL

<b>Die Welt ist aus den Fugen</b>	<b>1</b>
<i>Von Ulrich Heining</i>	

### MEDIEN, MODEN, MEDIZIN

Nicht übertragbare Krankheiten	6
<b>109 Milliarden Franken Kosten pro Jahr</b>	
Mehr als eine Entzündung	6
<b>Der Hauptfaktor für Schmerzen bei fortgeschrittener Kniearthrose</b>	
Kognition und Psyche	7
<b>Erhöhtes Alkohol-Mindestalter verbessert Entwicklung</b>	
Anpassung der Blutspendekriterien	7
<b>Evidenzbasierte Lockerungen bei unveränderter Sicherheit</b>	
<b>Rosenbergstrasse</b>	<b>8</b>

### IMPRESSUM

Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats	48
---	----

### MEDIZIN

#### BERICHTE

Neuigkeiten im Schweizer Impfplan	10
<b>Impfungen für Erwachsene rücken in den Fokus</b>	
Nicht so selten	12
<b>Symptomatische FSME ohne ZNS-Beteiligung</b>	
Immunseneszenz	14
<b>Was bremst die Alterung des Immunsystems?</b>	
Monitoring von Infektionskrankheiten	18
<b>Abwasserscreening in der Schweiz</b>	
Kardiale Amyloidose	22
<b>Die Prognose hat sich radikal verändert</b>	
Hypertrophe Kardiomyopathie	30
<b>Was sich hinter HFpEF-Symptomen noch verbergen kann</b>	

# Inhaltsverzeichnis

## STUDIEN

GeripAIN	24
<b>Eigene Leitlinie für das Schmerzmanagement bei geriatrischen Patienten</b>	

Kardiometabolische Nebenwirkungen von Antidepressiva	27
<b>Grosse Unterschiede entdeckt</b>	

## RÜCKBLICK | AUSBLICK

Infektiologie und Impfungen: «Machen Sie einen optimalen Impfstatus Ihrer Patienten zu einer Aufgabe mit hoher Priorität»	32
<i>Ulrich Heininger, Basel</i>	

Neurologie: «Ich freue mich, wenn sich einfache und kostengünstige Massnahmen als wirksam erweisen»	34
<i>Daniel Eschle, Uri</i>	

Kardiologie: «Kardiovaskuläre Prävention soll eines unserer primären Ziele sein»	35
<i>Isabella Sudano, Zürich</i>	

Hausarztmedizin: «Wir müssen unnütze Regulationen verhindern, aber sinnvolle Massnahmen fördern»	36
<i>Isabelle Fuss, Brugg</i>	

Gastroenterologie: «Reizdarm gilt neu als Positivdiagnose»	38
<i>Stephan Vavricks, Zürich</i>	

Pneumologie: «Bitte gezielt nach Exazerbationen fragen!»	39
<i>Daniel Franzen, Uster</i>	

Neurologie: «Wir in der Rehabilitation können und wollen bereits zu Beginn einer Diagnosestellung z.B. der MS einbezogen werden»	40
<i>Katrin Parmar, Rheinfelden</i>	

Hausarztmedizin: «Wir laufen Gefahr, zu reinen Triage-Zettelschreibern zu werden»	42
<i>Adrian Müller, Horgen</i>	

Neurologie: «Ich würde mich freuen, wenn wir noch näher zusammenrücken»	43
<i>Susanne Wegener, Zürich</i>	

Psychiatrie: «Unsere Entscheidungen und unsere Haltung können einen entscheidenden Unterschied machen»	44
<i>Maxim Zavorotnyy, Windisch</i>	

Hausarztmedizin: «Ich wünsche mir, wieder mehr Zeit für die Patienten zu haben»	46
<i>Frederik Hantke, Allschwil</i>	

Gastroenterologie: «KI kann «predatory journals» nicht von guten Publikationen unterscheiden»	47
<i>Gerhard Rogler, Zürich</i>	